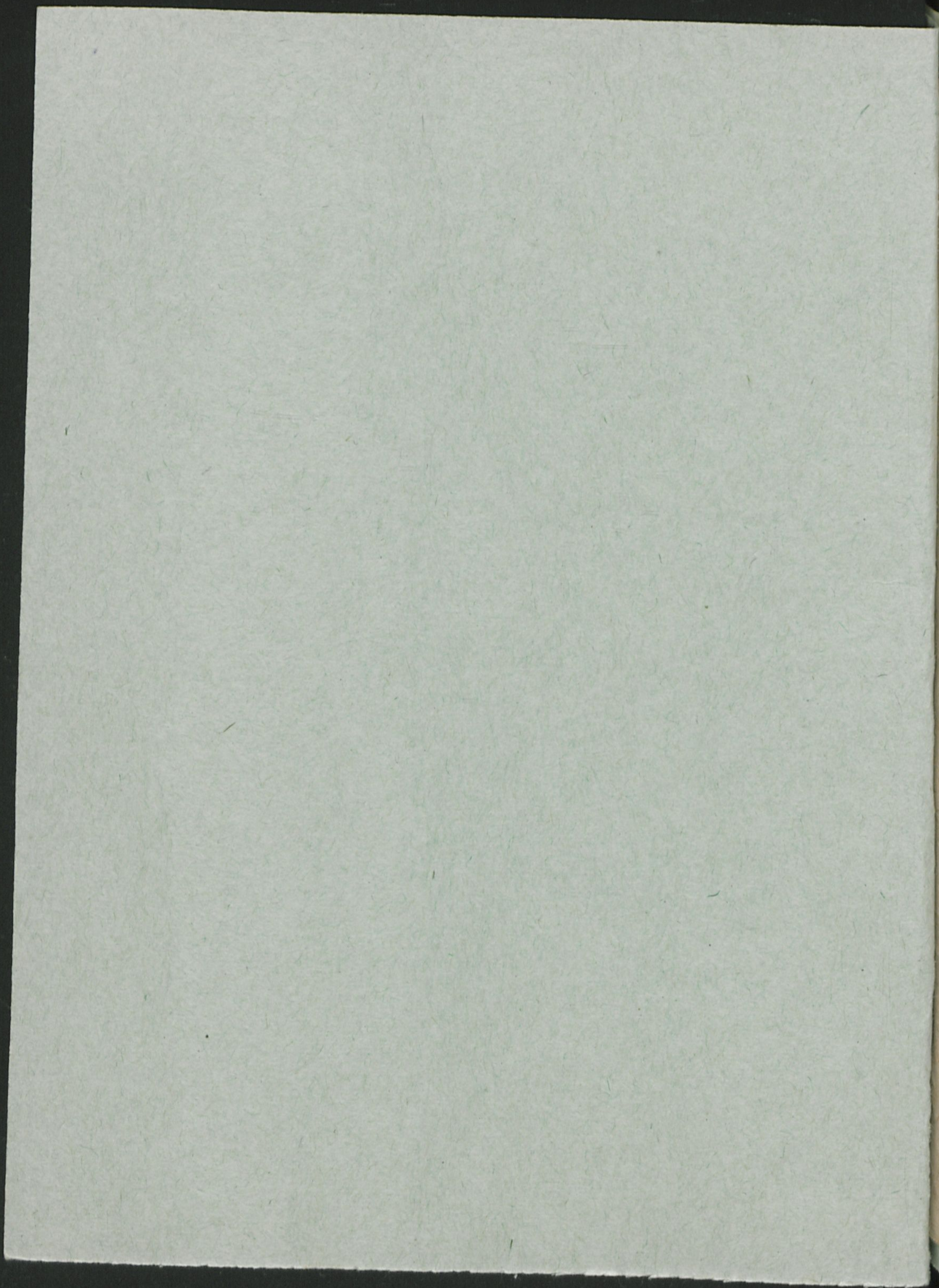


Zd  
2833







Q

VEDA





QK. 218. 26

Z d  
2833

# REVOCATIO.

## Oder Wiederruff Urban

ni Pierij sonst Bierbaum des Apostaten vnd  
 Erb-Caluinisten Weiland gewesener Superintendens vnd Professor  
 zu Wittenbergk/ welcher den Groben / grewlichen / Gotteslesterlichen / ver-  
 dampften / Caluinischen / Sacramentirischen Schwarm in die Chur Sachsen/  
 neben seinen Consorten vnd Affeclis Salmur / Gunderman / vnd Maio, nes-  
 ben andern Caluinisten mehr/ wieder ihre eigen Gewissen / da sie doch zus-  
 uor der Formulae Concordiae mit Hand vnd Mund Eidlich vnterschrieben/  
 dem Eidt vnd Lands vorgessenen Canzler Krellen zugefallen eingefuret/  
 vnd den Exorcismum bey der heiligen Tauffe abgeschafft die Vniuersitet  
 Wittenberg vnd Leipzig zerruttet vnd verwastet / vnd viele ehrlche Leute  
 ins Elend vertrieben / vnd hoch betrübt. Darüber Pierius nu vbers Jahr  
 gefangen gessen / das ihme Melchior von Langenaw zu Dresden zuvor Pros-  
 pheret / vnd trewlich gewarnt / Er aber solcher warnung nicht folgen wols-  
 len / darüber er dann öffentlich für aller Welt zu schanden worden / Nun aber  
 auff den Reuers loß komen / do es besser gewesen / das man den meins  
 eydigen abtrinnigen Man anders mit gefahren / denn er eben  
 also halten wird / wie Pezelius / Peutzer / Becker / Sala-  
 mur / vnd andere Caluinisten / etc.

Item /

Ein Sendbrieff welchen aller Caluinisten Patron dieser  
 Lande D. Peutzer an D. Urban Bierbaum legen Witten-  
 berg / Im anfang seines Gefengnis geschrieben.

Neben einer warnung aus Gottes Wort an alle  
 Gottlose Caluinisten gestellet /

Durch

Magnum Christophorum H:



BIBLIOTHECA  
 PONICKAVIANA

Gedruckt Im Jahr / 1593.



131

**W**

Egen den Durchleuchtigsten Hochgeborenen Fürsten vnd Herrn / Herren Friderich Wilhelm Herzog zu Sachsen / Vormünder / vnd der Chur Sachsen Administrator / vnd Graff in Thüringen / v. d. Marggraffen zu Meissen / für sich vnd an stadt des auch Durchleuchtigsten / Hochgeborenen Fürsten vnd Herrn / Herrn Johans Georgen Marggraffen / vnd Churfürsten zu Brandenburg / beyderseits meiner Churfürsten vnd Herrn / etc. Thue ich Urbanus Pierius hiermit in vnterthentigkeit bekennen / ob ich wol vor dieser zeit / mit dieser Lande Kirchen richtigen reinen / vnd in Gottes Wort fundirten glaubens bekentnis in allen Artickeln einig gewesen / in massen ich denn auch gleich andere rechtschaffene Lehrer vnd Prediger / vnd hiebevorn auffgerichtete Christliche Concordien Buch allenthalben freywillig Approbiret vnd subscribiret / mich auch gegen hochgedachten Churfürsten zu Brandenburg / meinem gnedigsten Herrn kurz vorscheinender zeit / mit sonderbarer betewrung hiezü nachmals bekennet / vnd dabey zuuerharren mich erkleret / etc. So habe ich doch auff beschehen beforderungen etlicher weiniger vnruiger Caluinischen Leute / mich zu einem Superintendentem vnd Professorn gegen Wittenberg bestellen / Auch mich bewegen lassen / das ich mich daselbesten vnterfangen / die reine Lehre des Euangelij / beydes Mündlichen vnd Schriftlichen anzuseinden / das gegen aber vnterm schein der Augspurgischen Confession den Caluinischen Schwarm vnd Irthumb / so wol andere irrige verdampfte Lehre heimlicher verdeckter weisse ein zu schieben vnd fort zupflanzen / darüber denn erfolget / das die Kirchen / hohe / vnd andere Schulen / in dem Churfürstenthumb Sachsen / mercklichen zerrüttet vnd betrübet / die reine Lehre vnd Prediger zum eussersten persequiret vnd verfolget / auch eine grosse anzall ins elende verjagt worden. Daher auch höchst gedachter mein Gnedigster Herr der Chursachsen Administrator / wie nicht vnbillich verursacht vnd bewogen / mir das Lehr vnd Predigamt zulegen / vnd mich in ledeliche verwarunge nemen zulassen. Wie wol nu seine F. G. erheblich / vnd gnugsame vrsachen hetten /  
sich



sich legen mir nach gelegenheit meinem unzimlichen beginnen mit  
ernstem einsehen zu erzeigen/wann aber seine Fürst. G. aus angebor-  
ner Fürstlicher mildigkeit/mit mir den gelinden wege zu gehen / vnd  
mir auff nachfolgende Conditiones meine haffe zu erlassen / gnedigst  
bewilliget/als nemlichen vnd zum Ersten :

Das ich mich als baldt aus diesen Landen hinweg begeben/vnd  
darinnen nicht wieder befinden lassen.

Zum Andern/das ich die reine Confession dieser Lande/weder  
heimlich noch öffentlichen mit Lehren vnd Predigen anfechten/ noch  
andern solches zu thun anleitung geben sol.

Vnd denn das ich zum dritten mich die zeit meines lebens die  
vorberürte Churfürstenthumb / das Land gantzlichen entcuffern vnd  
enthalten / vnd mich in denselben wesentlichlichen nicht nieder zuthun/  
noch viel weniger zu dienst gebrauchen lasse.

Auch letzlichen meine woluerdiente gefengliche enthaltung/ in  
keinen weg anfechten/noch jemandes von meinet wegen vorzunemen  
vorleiten noch verfahren solle: Welche gnedigste entledigung / Ich  
nicht alleine mit vnterthenigsten hohen danck angenommen. Son-  
dern auch die dabey mir vorgeschriebene vnd jetzt erzelte Artikel mir  
allenthalben belieben vnd wolgefallen lasse / vnd *Reuersire, obligire,*  
vnd verpflichte mich demnach hiemit / vnd in krafft dieses Brieffes/  
solchem allen/wie obstehet/die zeit meines lebens/ ohne einige einrede  
behelff vnd entschuldigung gebürlich zu geleben / vnd nach zukomen/  
vnd das aller geringste vnd wenigste nicht darwider vorzunemen.  
Vnd damit man dessen/von mir vmb so viel gewisheit sein/auch die-  
se meine vorpflichtigung desto vnuerbrüchlicher gehalten werden  
möge. So habe ich gegenwertigen Reuers mit eigener hand geschrie-  
ben/vnd unterschrieben/auch mit einem leiblichen Jurament befreff-  
tiget/vnd bestetiget/ ganz trewlich / vnd ohn gefehrlichen geschehen/  
vnd geben zu Wittenbergk/den 1. Februarij/Anno 93.

### Jurament.

Ich gelobe vnd schwere hiemit freywillig/das ich diesen Reuers vnd  
Obligation trewlich vnd vngesehr halten will / so wahr als mir

A ij

Gott



Gott helffe/durch Ihesum Christum sein einigen Sohn/ vnsern Er-  
löser vnd Seligmacher / Amen.

Sendbrieff D. Beukers an D. Krellen / Gunderman/  
D. Pierium/vnd Licentiat Salmut/etc.

**M**er liebster Bruder mein/  
Seide ihr auch newlich gangen ein/  
In mein Fuchsloch ich hör es gern/  
Ich weis ihr wolts viel lieber entbern/  
Dieweil es aber also komen ist/

So weis ich keinen bessern list/  
Denn das ihr nemet eine Quel/  
Vnd erwürget damit ewr Kehl/  
Denn sonsten mich das thut schrecken/  
Das man auch ewre Heute wil abdecken/  
Vnd daraus eine Paucke machen/  
Die wil man brauchen zu di. sen sachen/  
Das man die Calvinisten aus diesem Landt/  
Aus Paucken wil mit spot vnd schand/  
Drumb last euch ja gewarnet sein/  
Wolt ihr nicht leiden solche pein/  
Dieweil ich aber habe vergessen/  
Zu meiner zeit da ich gefessen/  
Meinen Kamp/ich bit verwart ihn wol/  
Denn mancher sich noch kemmaen sol/  
Hiemit befehl ich euch dem Teuffel/  
Ihr hanget euch doch für gross. n Zweifel/  
Gegeben in grosser Eile/  
Vom Calvinisten beim Weine/  
Im tausent fünffhundert vnd ein Neunkigsten Jahr/  
Da die Calvinisten offenbar/  
Vnd zu schanden worden sind/  
Das man in der ganken Welt finde.  
E N D E.



## Warnung aus Gottes Wort an die Gottlosen Calvinisten.

**E**s ist zubeforgen / das dieser Bierbaum werde eben also glau-  
ben halten/wie alle andere Calvinisten / seine Consorten/als  
Peuser/Pezel / L. Salmut/ Sundarman / Eckersberger/der  
Huffschmit Becker/der auch lose leichtfertige Lecker/Maius/vnd viel  
andere mehr/ die sich fast alle zu den Calvinisten nach Bremen/in die  
Pfalz/vnd gegen Zerbst gewendet / vnd wird also der letzte betrug er-  
ger als der erste werden/ dann sie sind mit den Lutheranern so gelin-  
de nicht gefahren/wie mannich Ehrlich Man wol innen worden. Ja  
dieser Bierbaum hat zuvor in der Chur Brandenburg / der *Formula  
Concordia* auch Eidlich unterschrieben/vnd solche approbiret vnd an-  
genommen/deme zuentfegen ist er Mein Eidig vnd Treulos/seinem  
Erlöser Jesu Christo / vnd der hohen Oberkeit geworden / wie man  
sagt/das er vmb ein Hand voll D. Krellens gunst / vnd Geldes wil-  
len/dz sich bald verkeret hat/sein glauben vñ Religion in wenig jaren  
vier mahl geendert / vnd die herrliche Vniuersitet Wittenbergk vnd  
Leipzig also verunruigt vnd verwüstet hat. Solche Calvinische Bü-  
bische/leichtfertige Wetterhanen/hat Krell/der Calvinist/der Christ-  
lichen hohen Oberkeit/vnd dem ganzen Lande/vnd allen Unterthan-  
nen / verretterlicher / vnd forseslicher weise / zum grossen verderben/  
nachteil/vnd vnwiederbringlichen schaden/wieder Ehre vnd Recht/  
wieder sein eigen Gewissen/Eid vnd Pflicht/in die Chur Sachsen ge-  
fordert/ Damit er nur die herrliche Vniuersiteten möchte verderben/  
zerrütten vnd vergifften/Vnd dargegen die falsche irrige /verdampfte  
Calvinische Lehre fortpflanzen/auch die Lutheraner/vnd alle Bücher  
so wieder die Calvinisten geschrieben/vorbieten/verjagen/vñ ausrot-  
ten/derhalben des Lutheri Catechismi/gulden Kleinot/Fragstücken/  
vñ seine Gesenge verfelschen lassen/ daran sich viel frome Christe sehr  
geergert/sonderlich/weil das wort (Esset) darin ausgelassen. Wie an  
dem Catechismo D. M. Lutheri/der zu Leipzig gedrucket / vnd weit  
auspargiret/ Der fromme vnd woluerdiente gelehrte Man / D. Selt-  
ncker



necker zu Hildesheim/ in dem kleinen Catechismo Lutheri/ vñ im gülden  
Kleinod/ die verfälschung gesehen/ vnd erfahren/ deme es/ wie dem  
allen frommen Christen/ vnd rechten Lutheranern sehr wehe gethan/  
hat er an einen guten Freund als bald / nachfolgende Wort geschrie-  
ben/ Gott wird die Calvinische/ aufgeblasene/ stolze verfälscher bald  
grewlich stürzen vnd straffen/ in deme hat er inen Propheceiet / was  
inen zum theil nu mehr widerfahren ist. Ich meine Ja Gott der Herr  
hat sie eins theils bezalt/ vnd wird noch besser kommen / Es sol solchen  
fürwitzigen/ stolzen/ vnzeitigen Herrn/ Geizwensten/ vnd Schaden-  
fro/ die alles zu sich reißen/ vnd ander Leute schaden vnd verderben sus-  
chen/ vnd sich des freuen/ dazu helfen angeben/ irem Gesinde verret-  
ter stücke zuorrichten befehlen / Ihre Wahren vmb vierfach geben/  
verkeuffen/ sich auff alle finanken befeissen / andern das ihre abzwä-  
cken/ vnd abziehen *per fas & nefas*, nicht anders gehen/ denn *superbia  
præcedit ruinam*, Es wird wider so hingehen / wie es zusammen geldt  
spelt ist/ dann es heist / *De male quaesitis, non gaudet tertius heres, vt  
Terent. Male parta, male dilabuntur. Pœna talionis* wird nicht aussen-  
bleiben / Gott lest sich nicht spotten / er wird ferner auffwachen/ vnd  
wie er angefangen/ in zorn sie ansprechen vnd mit grim schrecken/ Es  
wird nicht helfen wer gewalt hat/ brennet Asche/ vnd dersterckste vnd  
reichste stecket den andern in Sack/ Gott wird nicht ansehen jemandes  
gros Geld oder Güter/ schönheit/ weisheit/ vñ Pracht/ das doch alles  
durch finanken zusammen geschunden ist/ solcher neidischer Angeber/  
vnd springr ins gut / solt auch sein Anfunfft vnd Armut eingedenck  
sein/ etc. Hat manchen ehrlichen Man das Marck aus den Beinen  
gesozen/ vnd sehr wehe gethan es wird nicht heissen/ es mus also nach  
meinen willen geschehn/ vnd gehen / es kan nicht anders gesein / Ich  
habe gunst/ hülffe/ vorschub vnd rath bey D. Krellen / vnd bey dem  
grossen Calvinischen hauffen/ der arme B: mus nu wol unten liegen/  
vnd nach meiner pfeiffe danken/ das recht wil ich in brechen/ vnd selbst  
sprechen/ die Vrteil nach meinem mut vnd sin auffhalten/ Da/da/ nu  
habe ich gewonnen spiel/ O wie wird Gott solche schaden fro / vorret-  
ter/ Angeber/ vnd schinder sampt den ihren straffen / wie David sagt/  
Psal. 37:



Psalm 37. Ich habe gesehen einen Gottlosen (Caluinisten) der war  
trotzig vnd breitet sich aus / vnd grünet wie ein Lorberbaum / da man  
fürüber ging / sihe / da ward er nirgend funden.

Psalm 35. Es müssen sich schemen vnd gehönet werden / die nach meiner  
Seelen stehen / Es müssen zu rüch Feren / vnd zu schanden werden / die mir vbel  
wollen.

Sie müssen werden wie Spreu für dem Winde / vñ der Engel des HERRN  
verfolge sie / Ihr wege müsse finster vnd schlipfferich werden / vnd der Engel  
des HERRN stosse sie wegt.

Denn sie haben mir ohn vrsach meiner Seelen Gruben zugericht.

Er müsse vnuersehens vberfallen werden / vnd sein Netz das er gestellet  
hat / müsse ihn fahen.

Aber meine Seele müsse sich freuen des HERRN / vnd frölich sein auff seine  
hülffe.

Alle meine Gebeine müssen sagen / HERR wer ist dein gleichen ?

Der du den Elenden errettest / von dem der im zu stark ist / vnd den Elens  
den vnd Armen von seinen Reubern.

Es tretten falsche zeugen auff / die zeihen mich das ich nicht schuldig bin.

Sie thun mir arges vmb gutes / Mich in Herzleid zu bringen.

Sie aber freuen sich vber meinen schaden / vnd rotten sich / Es rotten sich  
die hincfende wider mich ohne meine schult / Sie reißen vnd hören nicht auff.

Mit denen die da heucheln vnd spotten vmb des Bauchs willen / beissen  
sie ihre Zene zusammen vber mich HERR.

HERR / wie lange wiltu zusehen / Errette doch meine Seele / aus ihrem ges  
tummel / vnd meine Einsame von den jungen Lewen.

Ich wil dir dancken in der grossen gemeine / vnd vnter viel Volcks wil ich  
dich rühmen.

Las sich nicht vber mich freuen die mir vnbillich feind feind / noch mit den  
Augen spotten / die mich ohn vrsach hassen.

(Straffe die Gottlosen) Denn sie trachten schaden zu thun / vnd suchen fals  
che sachen im Lande.

Vnd sperren ihr Maul weit auff wieder mich / vnd sprechen / Da / da das  
sehen wir gerne.

HERR du sihests / Schweige nicht / HERR sey nicht fern von mir.

Erwecke dich vnd wache auff zu meiner Sache / mein Gott vnd HERR.

Las sie nicht sagen in ihrem Herzen / Da / da / Sie müssen sich schemen  
vnd zu schanden werden / Alle die sich meines Vbels freuen / Sie müssen mit  
Schandt vnd Scham bekleidet werden / die sich wieder mich Rühmen.

Rühmen vnd freuen müssen sich / die mir gönnen das ich Recht behal  
te / vnd immer sagen / Der HERR müsse hoch gelobet sein / der seinem Knecha  
te wol wil.

Vnd meine Zunge sol reden von deiner Gerechtigkeit / Vnd dich teglich  
preisen.

Item



Item Psal. 36. Es ist von grund meines Hertzen von der Gottlosen Wesen  
gesprochen/das kein Gottes furcht bey ihnen ist. Sie schmücken sich selbst/  
das sie ihre böse sache fordern/ vnd andere verunglimpfen.

Alle ihre lehr ist schedlich vnd erlogen/Sie lassen sich auch nicht weisen.

Sondern sie trachten auff ihrem lager nach schaden. / vnd stehen fest auff  
bösem wege/vnd schewen kein arges.

Las mich nicht von den stolzen vbertreten werden/vnd die Hand der  
Gottlosen stürzen mich nicht/Sondern las sie die Vbeltheter daselbs fallen/  
das sie verstoßen werden/ vnd nicht bleiben mögen.

Pf. 37. Aber der HERR lachet sein/den er sihet/das sein tag kompt/Deñ wie  
ein Gras/werden sie bald abgehawen/Vnd wie das grüne Kraut werden sie  
verwelcken.

Die Gottlosen ziehen das Schwerdt aus/ vnd spannen ihren Bogen/das  
sie fellen den Elenden vnd Armen/ vnd schlachten die frommen. Aber ihre  
Schwerdt wird in ihre Hertzen gehen/ vnd ihr Bogen wird zubrechen.

Das wenige dz ein gerechter hat/ist besser deñ das grosse vieler Gottlosen.

Deñ der Gottlosen arm wird zubrechē/aber der HERR erhelte die gerechten.

Der HERR kennet die tage der fromen vnd ir gut wird ewiglich bleiben.

Sie werden nicht zu schanden werden/in der bösenzeit/vnd in der Thew-  
rung werden sie gnung haben.

Denn die Gottlosen werden umbkommen/vnd die Feinde des HERRN/  
wen sie gleich sint wie ein köstliche Awe/werden sie doch vergehen / Wie der  
Rauch vergehet.

Item Psalm 109. Er wolte den Fluch haben/der wird ihm auch komen/  
vnd zog an den Fluch wie sein Hembd / vnd ist in sein Inwendiges gangen  
wie Wasser/vnd wie öhl in seine gebeine.

Es müsse der Wucherer aufffangen alles was er hat / vnd Frembde  
müssen seine güter rauben/vnd niemand müsse in gutes thun / vnd niemand  
erbarmet sich seiner Waisen / Seine Nachkommen müssen ausgerottet wer-  
den/Ihr name mus in andern Glied vertilget werden.

Die Vbertreter aber werden vertilget mit einander / vnd die Gottlos-  
sen werden zu lezt ausgerottet.

Dis alles hat ihnen Melchior von Langenaw / der Prophet zu Dres-  
sen alles Propheceiet/ Aber sie haben sich nicht wollen warnen lassen / Dar-  
umb ist ihnen der Glaube in die Hand kommen. Gott bekere

die zubekeeren sind / vnd stürze die stolzen vnbus-  
fertigen/ in ihres Hertzen sinn.

E N D E.



desen  
lbst/

auff

der  
len/

wie  
n sie

das  
jhr

sen  
ten.  
en.  
ew?

7/  
der

en/  
gen

bde  
and  
ers

los

res  
ars

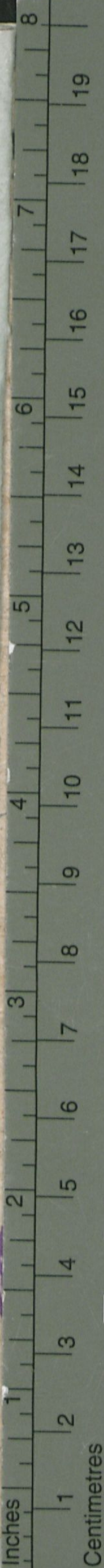
X2207300











B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Z d 2833

CATIO.

erruff **Bierbaum**  
 um des Apostaten vnd  
 er Superintendens vnd Professor  
 / grewlichen / Gotteslesterlichen / vers  
 schen Schwarm in die Chur Sachsen/  
 balmur / Gunderman / vnd Maio, ne  
 ihre eigen Gewissen / da sie doch zus  
 nd vnd Mund Eidlich vnterschrieben/  
 tzier Krellen zugefallen eingefüret/  
 Tauffe abgeschaffet die Vniuersitet  
 nd verwüster / vnd viele ehrlche Leute  
 or. Darüber Pierius nu vbers Jahr  
 von Langenaw zu Dresden zuuor Pros  
 ber solcher warnung nicht folgen wola  
 er Welt zu schanden worden / Nun aber  
 besser gewesen / das man den meins  
 ders mit gefahren / denn er eben  
 lius / Peutzex / Becker / Sala  
 e Calvinisten / etc.

er Calvinisten Patron dieser  
 ban Bierbaum gegen Wittens  
 es Gefengnis geschrieben.

us Gottes Wort an alle  
 risten gestellet /

ristophorum H:

**BIBLIOTHECA  
 MONICKAVIANA**

im Jahr / 1593.

